

Im Jahre 2010 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen

zusammengestellt von Oliver Wiener (Würzburg)

Nachträge 2009

Paderborn. *Musik.* Astrid Söthe-Röck: Musik im Alter und mit Alzheimerdemenz. Fähigkeiten im Umgang mit kurzen musikalischen Rhythmen.

Regensburg. *Universität, Institut für Musikwissenschaft.* Wolfgang Schicker: Phrasentransposition und Ritornellgedanke. Aspekte formaler Gestaltung im norditalienischen Instrumentalkonzert zwischen 1692 und 1711.

Promotionen 2010

Augsburg. *Musikpädagogik.* Daniel Mark Eberhard: Ursachen von Unterrichtsstörungen im Fach Musik aus Sicht der Beteiligten und Entwurf eines Diagnosebogens zur Metakommunikation im Musikunterricht der Bayerischen Realschule.

Musikwissenschaft Matthias Rinderle: Die polyphonen Klavierzyklen von Rodion Schtschedrin. Kontinuität und Aktualität von Präludium und Fuge im 20. Jahrhundert.

Berlin. *FU, Seminar für Musikwissenschaft.* Richard Erkens: Alberto Franchetti – Werkstudien zur italienischen Oper der langen Jahrhundertwende. □ Irene Kletschke: Klangbilder. Walt Disneys *Fantasia* (1940). □ Marie-Hélène Benoit-Otis: Chausson dans l'ombre de Wagner? De la genèse à la réception du „Roi Arthur“ (zus. mit der Université de Montréal).

Berlin. *HU, Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft, Fachgebiet Musikwissenschaft.* Agnes Model: Der *sainete lirico* – funktionsanalytische Betrachtungen einer Gattung unterhaltenden Musiktheaters. Annäherungen an seine Produktion, Rezeption und Distribution im Madrid der Restaurationszeit. □ Friederike Nöhring: Bewegungsbiographie. Choreographische Chorarbeit bei Ruth Berghaus und ihre Inszenierungen von Musik. □ Jan-Philipp Sprick: Die Sequenz in der deutschen Musiktheorie um 1900. □ Shang-Wen Wang: Hören als Verstehen. Über das Musikhören im Lichte musikalischer Hermeneutik und ästhetischer Subjektivität.

Berlin. *TU, Musikwissenschaft.* Julia H. Schröder: Cage & Cunningham Collaboration. In- und Interdependenz von Musik und Tanz.

Bonn. *Musikwissenschaft / Sound Studies.* Pei-Fang Frederika Tsai: „Who are you?“ Gender-Aspekte in Opern des 20. und 21. Jahrhunderts.

Bremen. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Jens Knigge: Modellbasierte Entwicklung und Analyse von Testaufgaben. □ Susanne Naacke: Eine Schule auf dem Weg. Der Beitrag von Chor- und Bläserklassen für kulturelle Schulentwicklung.

Detmold/Paderborn. *Musik.* Astrid Söthe: Musikalische (Lern-)Fähigkeiten im Alter bei Gesunden und bei Alzheimerkranken.

Dresden. *Hochschule für Musik.* Jessica Distler: Szenen aus dem Pariser Leben. Studien zum Personalstil Charles Valentin Alkans. □ Eckart Haupt: Die Einführung der Böhm-Flöte in die Hof- und spätere Staatskapelle Dresden – Konsequenzen für den Klang eines Orchesters. □ Enno Syfuß: Relation und Resonanz. Die Bedeutung des musikalischen Lernens für die Entwicklung der kindlichen Wirklichkeit unter Berücksichtigung konstruktivistischer und neurobiologischer Perspektiven.

Düsseldorf. *Musikwissenschaftliches Institut.* Hans-Peter Retzmann: Max Regers Musik: „Ausdruck des menschlichen Geistes und menschlichen Fühlens“. Eine Studie zu Max Regers Musikdenken.

Eichstätt. *Professuren für Musikpädagogik und Musikwissenschaft.* Gabriele Hirte: Akzeptanz, Bedarf und Auswirkungen von Kinderkonzertbesuchen im Musikunterricht der Grundschule am Beispiel einer konzertpädagogischen Zusammenarbeit mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt.

Essen. *Folkwang Universität der Künste, FB 2.* Constanze Stratz: Ernst Toch in Kalifornien: vom Exil zur Emigration. □ Katharina Strohmman: Gattung, Geschlecht und Gesellschaft im Frankreich des ausgehenden 19. Jahrhunderts: Studien zur Dichterkomponistin Augusta Holmès mit Werk- und Quellenverzeichnis.

Frankfurt. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Wolfgang Feucht: Didaktische Dimensionen musikalischer Kompetenzen – Was sind die Lehr-Lern-Ziele des Musikunterrichts? □ Ruth-Iris Frey-Samlowski: Margit Varro – Biographische und quellenkritische Studien. □ Bruno Loeff: Haydn und der Cäcilianismus. Rezeption und Aspekte der Liturgietauglichkeit des geistlichen Chorwerks von Joseph Haydn in der kirchenmusikalischen Praxis des 19. Jahrhunderts. □ Bianca Nassauer: Die Legende von der heiligen Elisabeth. Eine interdisziplinäre Studie zur Rezeption einer Heiligen.

Frankfurt. *Universität, Institut für Musikwissenschaft.* Michael Rebhahn: We must arrange everything. Erfahrung, Rahmung und Spiel bei John Cage. □ Britta Schulmeyer: Die Entwicklung der Parodiemesse von 1450 bis 1550.

Gießen, *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Andreas Domann: Postmoderne und Musik. Eine Diskursanalyse. □ André Doehring: Musikkommunikatoren. Berufsrollen, Organisationsstrukturen und Handlungsspielräume im Popmusikjournalismus.

Göttingen, *Musikwissenschaftliches Seminar.* Li-Li Hsu: Analyse von Gesängen des großen Rituals für die Hungrigen Geister im Bodhi-Tempel in Taiwan.

Graz. *Universität für Musik und Darstellende Kunst.* Stefan Fuhs: Untersuchung der In-situ Messmethode zur Bestimmung der akustischen Reflexionseigenschaften von Oberflächen. □ Hubert Gruber-Rust: Musikpädagogik im Dialog. Zu Theorie und Praxis fächerübergreifenden und interdisziplinären Lernens mit Musik. □ Alice Gerda Heregger: Je vis dans le regret de ce que je n'ai pas fait, sans m'occuper de peu que j'ai fait. Henri Duparc's „Mélodies“. Quellenstudien und Analyse. □ Sarah Mary Kettner: Narcissism and its Significance for the Performing Musician's Psyche. □ Eva Ilona Radics: Jenő Takács (1902–2005). Leben und Werk. □ Eberhardt Schweighofer: Musiklehrerinnen und Musiklehrer – Kulturanthropologische Betrachtungen eines Berufsbildes. □ Johannes Steinwender: Fragment und Vollendung. Franz Schuberts letzte Oper „Der Graf von Gleichen“ D 918 in der Version von Richard Dünser. □ Kendra Iris Stepputat: The Kecak: A Balinese Dance, its Genesis, Development and Manifestation Today. □ Christine Stieger: Franz Xaver Dressler (1898–1981). Leben und Werk. □ Marton Szegedi: Die Stilistik des Jazzgitarristen John Scofield. □ Katharina Vogt: Sonification of Simulations in Computational Physics.

Halle-Wittenberg. *Institut für Musik, Abteilung Musikwissenschaft.* Ursula Benzing: „Oper ohne Worte“ – Versuch einer Bestimmung von Standort und Selbstverständnis des heutigen Musiktheaters. □ Carsten Lange, Georg Philipp Telemanns Passionsoratorium *Der für die Sünde der Welt leidende und sterbende Jesus* TWV 5:1 – Werk, Quellenlage, Rezeption, Edition. □ Katrin Stöck: Szenische Kammermusik und Kammeroper in der DDR der 1970er und 1980er Jahre. □ Rewadee Ungpho: Chinese Ceremonial Music in Mahayana-Buddhism in Southern Thailand.

Hannover. *Hochschule für Musik und Theater.* Katrin Eggers: Wittgensteins Musikphilosophie □ Carolin Stahrenberg: Hot Spots von Café bis Cabaret. Grundrisse und Ansichten musikalischer Handlungsräume im Berlin der Weimarer Republik. □ Marco Lehmann: Soziale Einflüsse auf die Musik-Elaboration Jugendlicher. □ Markus Büring: Lernumgebungen im Musikunterricht. Eine empirische Studie zur Wirksamkeit problemorientierter Aufbausensens.

Heidelberg. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Izabela Antulov: Untersuchungen zur Lutosławski-Rezeption diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs. □ Doris Blaich: Samuel Friedrich Capricornus. Untersuchungen zu seinen vokal-instrumentalen geistlichen Konzerten und Verzeichnis seiner Werke.

Kiel. *Universität, Musikwissenschaftliches Institut.* Fabian Bergener: Die Ouvertüren Robert Schumanns. □ Matthias Kirsch: Die ‚Mantuaner Sinfonia‘. Studien zu den Sinfonien Salamone Rossis, Giovanni Battista Buonamente und Marco Uccellinis. □ Katharine Leiska: Skandinavische Musik im Wilhelminischen Kaiserreich. Symphonien von Christian Sinding, Victor Bendix und Carl Nielsen zwischen Gattungstradition und Nord-Imagines.

Köln. *Hochschule für Musik und Tanz, Historische Musikwissenschaft.* Katrin Losleben: Musik – Macht – Patronage. Musikförderung als politisches Handeln im Rom der Frühen Neuzeit am Beispiel der Christina von Schweden (1626–1689).

Mainz. *FB 07, Musikwissenschaftliches Institut.* Diana Andrea Blichmann: Oper für den Papst, den Dogen und den Kaiser. Inszenierungs- und Vertonungsvarianten von Dramen Pietro Metastasio in Rom und Venedig bis 1730. □ Monika Hennemann: Felix Mendelssohn Bartholdys Opernprojekte in ihrem kulturellen Kontext: Ein Beitrag zur deutschen Opern- und Librettogeschichte zwischen 1820 und 1850. □ Thomas Frank: Orgelbewegung und französische Orgelromantik. Orgelbau in Deutschland in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dargestellt an ausgewählten Instrumenten der Orgelbauwerkstatt Oberlinger.

Marburg. *Musikwissenschaftliches Institut.* Anselm Hartinger: Studien zu den Bach-Aufführungen in Leipzig in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. □ Andreas Trobitius: Das Streichsextett – „Komponierte Instrumentation“ in der Kammermusik der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

München. *Hochschule für Musik und Theater, Musikwissenschaftliches Institut.* Christian Wolf: Studien zur Entstehung der Oper *Salome* von Richard Strauss.

München. *Universität, Institut für Musikwissenschaft.* Anne Kaiser: Zahl, Spiel und Wort im Klavierwerk Olivier Messiaens. □ Barbara Niemann: Die musikalische Bearbeitung des „Oedipus“-Stoffes durch Wolfgang Rihm. □ Bernhard Stoffels: Tradition, Einfachheit, Verzerrung und Brechung – Aspekte der Instrumentalwerke von Benjamin Britten.

Münster. *Universität, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Natalie Hippel-Laabs: John Kvan- dal – Leben und Werk. Eine biografisch-analytische Studie unter besonderer Berücksichtigung sonderpädagogischer Umsetzung.

Salzburg. *Universität, Musik- und Tanzwissenschaft.* Hanna Verena Walsdorf: Politische Instrumentalisierung von Volkstanz in den deutschen Diktaturen. □ Doris Kreuzsch-Orsan: Die Kopfsätze der konzertanten Violinsätze Mozarts. □ Irene Holzer: La santa unione de le note. □ Yulia Obodova: Divertimenti und Serenaden für Blasinstrumente von Wolfgang Amadeus Mozart. □ Ulrich Theissen: Königin der Vielfalt. Studien zu Gegenwart und Geschichte der Bamberger Orgeln.

Salzburg. *Universität Mozarteum, Musikwissenschaft.* Elisabeth Bögl: Genoveva und die schlingernde Singer Nähmaschine. Musik-Text-Verhältnis in Otto M. Zykans beiden Singer-Opern. □ Dominik Reinhardt: Werkspezifische Bezüge zwischen Richard Wagner und Thomas Mann. ‚Leitmotivrezeption‘ und ‚Intertextualität‘ – unter Berücksichtigung verschiedener interdisziplinärer Kontexte.

Musikpädagogik. Masayuki Nakaji: Möglichkeiten des Einsatzes polyästhetischer Modelle in der japanischen Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung. Improvisation als Realisation integrativer Musikpädagogik. □ Carolin Schwenzer: Somatisches Lernen im Instrumentalunterricht. Achtsame Anleitung zur bewussten Selbstlenkung am Beispiel des Violinspiels.

Tübingen. *Musikwissenschaftliches Institut.* Peter Thalheimer: Die Blockflöte in Deutschland 1920–1945. Instrumentenbau und Aspekte zur Spielpraxis.

Wien. *Universität für Musik und darstellende Kunst.* Elisabeth Haas: Einübung in ästhetische Räume. Zu Anton Weberns *Kinderstück*, György Kurtags *Jàtèkok* und Helmut Lachenmanns *Kinderspiel*. □ Heidrun Jantscher: Das „A“ und „U“ des Singens – Die Bedeutung der Kehlkopfmuskeln für den Gesang. □ Adelheid Leitner: Balduin Sulzer – Facetten einer Persönlichkeit. □ Isolde Malmberg: Projektmethode und Musikunterricht. Didaktisch-methodische Perspektiven der Projektmethode für Lehr- und Lernprozesse im Musikunterricht. □ Marko Motnik: Jakob Handl-Gallus. Werk und Überlieferung. □ Edith Mühringer: Adolf Scherbaum und die gesellschaftlichen Umbrüche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Eine Fallstudie. □ Ruth Schneidewind: Die Wirklichkeit des Elementaren Musizierens. □ Reinhard Wagner: Speedpicking. Virtuosität und Showcharakter eines Gitarrestils der Populärmusik.

Wien. *Institut für Musikwissenschaft.* Daniel Ender: Metamorphosen des Klanges: Zum kompositorischen Werk von Beat Furrer. □ Martina Elisabeth Gruber: Die Vereinigten Bühnen Wien und ihre Musicalproduktionen. □ Michael Losen: Gottfried von Einem: Die Chorwerke. Analysen der Chorwerke sowie biografische Beiträge. □ Yvonne Schürmann-Zehetner: René Leibowitz: Ein Pionier für die Musik des 20. Jahrhunderts.

Würzburg. *Institut für Musikforschung.* Christian Lemmerich: Winfried Zillig. Komponist unter wechselnden Vorzeichen. □ Philipp Ortmeier: Symbol und Wirklichkeit – Zur Hermeneutik der *Sieben Worte für Violoncello, Bajan und Streicher* (1982) von Sofia Gubaidulina. □ Andreas Rawitzer: Die Entstehung von Richard Wagners *Götterdämmerung*. Werkanalytische Untersuchungen anhand der vollständig edierten Kompositionsskizze des Vorspiels, des ersten und des zweiten Aufzugs. □ Marius Schwemmer: Studien zu Genealogie, Biographie und Werk von Joseph Willibald Michl (1745–1816). □ Konstantin Voigt: Vers und Atonalität – Verfahren der Textvertonung in den frei atonalen Liedern Arnold Schönbergs und Anton Weberns.

Zürich. *Musikwissenschaftliches Institut.* Anna Ciocca-Rossi: Die Bühnenwerke von Luigi Dallapiccola. □ Philipp Kreyenbühl: Die englischen und französischen Schulen für Oboe des 17. und 18. Jahrhunderts – Analysen und Interpretationen unter besonderer Berücksichtigung instrumentaldidaktischer Aspekte. □ Nicola Schneider: Die Kriegsverluste der Musiksammlungen deutscher Bibliotheken 1942–1945.